

# Protokoll der 4. ordentlichen Sitzung des Studierendenrats der Universität Bremen am 15.12.2016

**Beginn:** 18:10

**Ende:** 18:46

**Raum:** MZH1090

**Protokoll:** Philipp Mangels

## **Anwesende:**

Sandor Herms	Die PARTEI
Kevin Kyburz	Die PARTEI
Jan-Eric Hahn	Die PARTEI
Sebastian Sch mugler	AfA
Tom-Eric Griere	AfA
Lara Maliske	AfA
Philipp Mangels	Mangels
Jan-Frederik Rieckers	SYN
Alexander Schröder	RCDS
Niklas Bruns	RCDS
Jessica Winter	RCDS
Tom Robin Hoffmann	LiSA
Irina Stinga	LiSA
Jessica Nuske	gAL
Jendrik Hilgerloh (ab TOP 3)	gAL

## **Tagesordnungspunkte**

### **TOP 1 Formalia**

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
- 1.2 Beschluss der Tagesordnung
- 1.3 Beschluss des Protokoll der SR-Sitzung vom 29.11.2016

### **TOP 2 Termin der nächsten SR-Sitzung**

### **TOP 3 Berichte**

- 3.1 Bericht des Präsidiums
- 3.2 Berichte der AstA-Mitglieder
- 3.3 Berichte der studentischen Senatsmitglieder
- 3.4 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Stw

### **TOP 4 Sonstiges**

## **TOP 1 Formalia**

### **TOP 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Der Präsident stellt fest: Die Einladung zum Studierendenrat ist gemäß der Einladefrist verschickt worden. Es sind 14 Mitglieder anwesend. Der Studierendenrat ist damit beschlussfähig.

### **TOP 1.2 Beschluss der Tagesordnung**

Der Präsident schlägt vor, den Tagesordnungspunkt „Termin der nächsten SR-Sitzung“ aufzunehmen und vor dem TOP „Berichte“ zu behandeln. Es gibt keine Einwände. Die Tagesordnung wird angenommen und um den TOP „Termin der nächsten SR-Sitzung“ erweitert.

### **TOP 1.3 Beschluss des Protokolls der SR-Sitzung vom 29.11.2016**

Das Protokoll der außerordentlichen SR-Sitzung vom 29.11.2016 wird ohne Widerspruch angenommen.

## **TOP 2 Termin der nächsten SR-Sitzung**

Der Termin für die nächste ordentliche SR-Sitzung im Januar wird festgelegt. Zur Auswahl stehen der 11.01., der 12.01., der 18.01., der 19.01. und der 26.01. Jede stimmberechtigte Person wählt mit Ja, Nein oder Enthaltung für jeden Termin.

### **Wahlergebnisse:**

11. Januar: 3 dafür, 9 dagegen, 2 Enthaltungen

12. Januar: 7 dafür, 1 dagegen, 6 Enthaltungen

26. Januar: 9 dafür, 2 dagegen, 3 Enthaltungen

18. Januar: 7 dafür, 3 dagegen, 3 Enthaltungen

19. Januar: 2 dafür, 5 dagegen, 7 Enthaltungen

Damit ist der **26. Januar 2017** als Termin für die nächste ordentliche SR-Sitzung festgelegt.

## **TOP 3 Berichte**

Jendrik Hilgerloh (gAL) betritt die Sitzung.

### **TOP 3.1 Bericht des Präsidiums**

Der Präsident berichtet, dass die neuen studentischen Ordnungen schließlich vom Rektorat

unterzeichnet wurden und ab sofort Gültigkeit besitzen. Inhaltliches Feedback zu den neuen Ordnungen soll weiterhin an den Präsidenten geschickt werden.

### **TOP 3.2 Berichte der AstA-Mitglieder**

Die AstA-Finanzreferentin berichtet für den **Vorstand** und das **Finanzreferat**. Sie berichtet, dass die Mindestloohnerhöhung derzeit für die vom AStA angestellten Personen durchgerechnet werden. Dabei wird darauf geachtet, dass die Mindestloohnerhöhung keine Probleme mit Versicherungen zur Folge hat, sollte das Einkommen somit die 450€ Basis überschreiten.

Jan-Eric (Die PARTEI) berichtet für das **Referat für Barrierefreiheit**. Es gibt in letzter Zeit Probleme mit den Fahrstühlen und den Notrufapparaten, besonders im GW2. Das Referat bemüht sich, diese Probleme zu lösen.

Tom Robin (LiSA) berichtet für das **Referat für Hochschulpolitik**. Es werden zurzeit die Erstie-AGs Soziale Bewegung und Campusfragen gegründet. Das Referat tauscht sich außerdem mit dem Freien Zusammenschluss Studierender (FZS) aus. Die Nachfrage von Lara (AfA), ob der AStA in Zukunft wieder mit dem FZS kooperieren möchte, wird verneint.

Tom Robin (LiSA) berichtet für das **Referat für Studium und Lehre**. Derzeit kümmert sich das Referat intensiv um das Thema der Anwesenheitspflicht. Es wird eine Kampagne für selbstbestimmtes Studium organisiert, in dem die Diskussion über die Anwesenheitspflicht eine zentrale Rolle einnehmen soll. Außerdem wird festgestellt, dass die Kommission für Studium die Probleme der Studierenden weiterhin kleinredet.

Tom Robin (LiSA) berichtet für das **Referat für Antifaschismus**. Es soll eine Projektwoche mit dem Titel „Kritische Universität“ geben. Dabei soll es interdisziplinäre Veranstaltungen und Hinweise zum Thema gesellschaftliche Wissenschaft geben. Eine Leseempfehlung zum Projekt ist dem Protokoll angehängt.

Lara (AfA) formuliert den Wunsch, für diese und zukünftige Sitzungen Berichte von jedem Referat zu bekommen.

Der Referent für Tierrecht berichtet für das **Referat für Tierrecht**. Das Referat plant, Aktionen für eine humorvolle Auseinandersetzung mit der Thematik zu machen. Jan-Frederik (SYN) stellt die Nachfrage, inwiefern es auch im GW2 in Zukunft vegane Brötchen im Sortiment geben kann. Der Referent berichtet, dass das Referat in regelmäßigen Abständen (~ jedes Trisemester) mit der Geschäftsführung der Hochschulgastronomie redet. Dabei werden alle Bereiche angesprochen, der Erfolg ist jedoch aufgrund von Intoleranz bei bestimmten Themen auf Seiten der Geschäftsführung unterschiedlich.

Der Referent für Politische Satire berichtet für das **Referat für Politische Satire**. Derzeit wird an der Satirezeitschrift „Costa Concordia“ gearbeitet. Am 16.12.2016 findet ein Redaktionstreffen auf der AstA-Etage statt, zu dem auch Interessierte kommen können.

Sebastian (AfA) fragt, wann es die nächsten personellen Änderungen in den Referaten gibt. Es wird geantwortet, dass keine vorgesehen seien.

### **TOP 3.3 Berichte der studentischen Senatsmitglieder**

Jan-Eric (Die PARTEI) berichtet von der AS-Sitzung am 14.12.2016. Die Sitzung ging sechs Stunden, wobei die Rektoratswahl vier Stunden dauerte. Bernd Scholz-Reiter wurde mit 14 von 22 Stimmen zum Rektor der Uni Bremen wiedergewählt. Von studentischer Seite wurden Bedenken zur inhaltlichen Ausrichtung geäußert.

Des Weiteren steht eine Änderung des Hochschulgesetzes auf der TO des AS. Da der 47-seitige Bericht erst zwei Tage vor der Sitzung verschickt wurde, wurde beantragt, den TOP auf die nächste AS Sitzung zu verschieben. Diesem Antrag wurde stattgegeben.

Außerdem stehen in nächster Zeit Wahlen für die Berninghausenpreiskommission, die Wahlkommission und die Haushaltskommission an. Studierende sollen in jeder dieser Kommissionen vertreten sein.

### **TOP 3.4 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Stw**

Jendrik (gAL) berichtet von der letzten Sitzung des Verwaltungsrats des Studentenwerks. Es wird derzeit ein neuer Geschäftsführer gesucht, dabei gibt es aber noch Komplikationen. Hinsichtlich der Mensa an der Grazer Straße möchte der Betreiber die Öffnungszeiten nicht verändern, da er unzufrieden mit dem Andrang sei. Außerdem möchte das Studentenwerk eine Sozialberatung eröffnen. Genaue Ziele und Aufgaben dieser Institution wurden jedoch nicht formuliert. Die GW1 Kantine und das Wohnheim am Boulevard standen nicht auf der Tagesordnung.

### **TOP 4 Sonstiges**

Alle Studierendenratsmitglieder sind über die aktuellste Pressemitteilung bezüglich der Verhandlungen mit der VG-Wort in Kenntnis gesetzt. Das Rektorat hat an diesem Tag (15.02.) informiert. Es wird gemunkelt, dass die Abrechnung bis September oder Oktober wie bisher stattfindet und es zum 01.01.2017 noch keine Neuerungen geben wird.

# Anhang

## Tätigkeitsbericht des Referats für Antifaschismus

Tätigkeitsbericht ANTIFA-Referat

Wir erleben ein europaweites Erstarren rechtsextremer Kräfte. Es wird wieder brennend in diesem Land. Während Deutsche Flüchtlingsheime anzünden und die rechten Parteien Öl ins Feuer gießen übernehmen rechtsextreme bis neofaschistische Parteien ein europäisches Land nach dem anderen. Gleichzeitig stehen kritische Positionen auf verlorenem Posten. Das werden wir allein nicht ändern können. Als Referat werden wir keine Feuerwehr sein können. Aber wir wollen nicht einfach zuschauen, wenns brennt.

Um unsere Anliegen zu verfolgen, wollen wir dieses Jahr mehrere Projekte umsetzen. Erstens arbeiten wir an einer Projektwoche „Kritische Universität“. Dabei wollen wir auf die antifaschistische Relevanz verschiedener Fachrichtungen hinweisen, zeigen dass sie diese nicht wahrnehmen und thematisieren, dass eine gesellschaftspolitische Orientierung wieder Einzug in die akademische Forschung halten muss. Wir halten an der Notwendigkeit engagierter Wissenschaft fest, auch wenn dieser kein Stellenwert an der Universität eingeräumt bleibt.

Dazu sind momentan folgende Veranstaltungen angedacht:

Gerhard Stapelfeldt: Kritik der unkritischen Theorie.

Heide Gerstenberger: Kann man aus der Geschichte lernen? Über bürgerliche und kritische Geschichtswissenschaft.

Rolf Pohl: Psychologie zwischen Emanzipation und Elendsverwaltung.

Christine Zunke: Objektive Ideologie. Über die historische Bedingtheit der Naturwissenschaften.

Die Veranstaltungsreihe ist in den ersten Planungsschritten, wobei eine Kooperation mit dem Feministischen Referat getroffen wurde, diese Reihe um weitere Schwerpunkte zu ergänzen.

Eine Kooperation mit den jeweiligen StuGAen ist ebenfalls angedacht.

Außerdem arbeiten wir an einem Lesekreis-Format. Gemeinsam wollen wir uns mit der Entstehung des Nationalsozialismus und dem historischen Scheitern antifaschistischer Politiken beschäftigen. Abschließend sollen dann mehrere Texte zur Faschismus-Theorie gelesen werden.

Der vorläufige Lektüreplan sieht vor:

EINSTIEG : Eine vergebliche Warnung

Einheit 1

„All das Vergangene...“ (Ausschnitte)

Von Manes Sperber

GESCHICHTE : Ein verhängnisvoller Sieg

Einheit 2

Prügelpropaganda

Von Daniel Siemens

Aus dem Buch Berlin 1933- 1945 von Michael Wild und Christoph Kreutzmüller

Einheit 3

Keiner war dabei (Ausschnitt)

Von Hans Safrian und Hans Witek

Einheit 4

Der Doppelstaat (Ausschnitt)

Von Ernst Fraenkel

## FASCHISMUSTHEORIEN: Von verlorenen Perspektiven

### Einheit 5

Der Kampf gegen den Faschismus (1923)

Von Clara Zetkin

### Einheit 6

Die Familienideologie in der Massenpsychologie des Faschismus (1933)

Von Wilhelm Reich

### Einheit 7

Antisemitismus und faschistische Propaganda (1946)

Von Theodor W. Adorno

### Einheit 8

Antisemitismus und Nationalsozialismus (1979)

Von Moishe Postone

Universitaet Bremen